

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Kontrolle. Der Kontrolle des Eisenbahndepartements waren unterstellt:

	1907	1906
Eisenbahnverwaltungen	179	173
Konzessionierte Schiffahrtsunternehmungen	17	19
Nichtkonzessionierte Schiffsunternehmungen	108	108
Aufzüge und Automobilunternehmungen	14	18
Zusammen	318	318

Die Zahl der von der technischen Abteilung behandelten Geschäfte hat im Berichtsjahre eine weitere Vermehrung erfahren.

(Forts. folgt.)

Miscellanea.

1er Congrès international de la Route à Paris. Ce Congrès qui sera tenu du 11 au 18 octobre 1908 à Paris sur l'initiative du Gouvernement français¹⁾ a pour but d'étudier l'aménagement des routes en vue de leur adaptation aux nouveaux modes de locomotion. Les questions à traiter se répartissent entre deux sections; la première s'occupera de la construction et de l'entretien des routes et spécialement de la lutte contre l'usure et la poussière; la deuxième section a pour programme la circulation et l'exploitation, on y discutera les effets des automobiles sur les chaussées et vice-versa, les signaux de la route et les questions de transports mécaniques à l'aide de voies ferrées.

Une exposition internationale sera ouverte pendant la même période à Paris; elle contiendra les documents et matériaux en rapport avec le congrès tels que cartes et plans, statistiques, publications, matériaux d'empierrement, de pavage, de revêtement, appareils d'essai des matériaux, l'outillage pour l'entretien des routes, organes des véhicules, bornage kilométrique, indications de direction, distance, altitude, obstacles, points dangereux.

La plupart de ces questions intéressent nos services des travaux publics et notre industrie, aussi les personnes et administrations qui désiraient prendre part au congrès (finance 20 fr. par membre titulaire et 10 fr. par membre associé) ou envoyer des objets à exposer, peuvent s'adresser à *M. Heude*, Secrétaire général du 1er Congrès international de la route, 244, boulevard St. Germain à Paris.

Monatsausweis über die Arbeiten im Ricketstunnel. Im April wurde an Vollendungsarbeiten geleistet: Auf der Südseite 115 m Firststollen und 36 m Vollausbruch, auf der Nordseite 76 m Firststollen und 102 m Vollausbruch, dazu hier 97 m Widerlager-, 92 m Gewölbe- und 40 m Sohlengewölbe Mauerung. Vom Tunnel waren vollendet südseits 3524 m, nordseits 4046 m, zusammen 7570 m oder 88,0 % der Tunnelänge. Die durchschnittliche Arbeiterzahl betrug 691, die Wassermenge unverändert am Südportal 22,0 l/Sek., am Nordportal 2 l/Sek. Die Arbeiten nahmen ihren ungestörten Fortgang unter Anwendung offener Lichter; auch ist der Lokomotivbetrieb im Tunnel wieder eingeführt, der sich auf der Südseite auf 3500 m ab Portal, auf der Nordseite bis auf 4000 m ab Portal erstreckt. Der schräge Hilfsstollen bei Km. 0,961 ab Nordportal musste mit Ingangsetzung der Saugventilation zugemauert werden.

Nachdem der Durchschlag erfolgt ist und die Vollendung des Tunnels ihrem Ende naht, werden die von der Generaldirektion der S. B. B. erstatteten Monatsberichte nicht weiter veröffentlicht, weshalb auch wir unsere monatliche Berichterstattung hiermit einstellen.

Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschbergtunnel. April 1908.

	Nordseite	Südseite	Total
Fortschritt des Sohlenstollens im April	m	200	159
Länge des Sohlenstollens am 30. April	m	2130	1725
Gesteinstemperatur vor Ort	°C.	13,5	20,5
Erschlossene Wassermenge	l/Sek.	5,0	25,0
Mittlere Arbeiterzahl im Tag:			
ausserhalb des Tunnels	397	218	615
im Tunnel	575	390	965
im ganzen	972	608	1580

Nordseite. Der Richtstollen befindet sich fortgesetzt im oberen Malm (schwarzer Hochgebirgskalk), dessen Schichten $N\ 10$ bis $20^{\circ}\ O$ streichen und 15 bis 20° nördlich einfallen. Der mittlere Tagesfortschritt mit drei bis vier Meyer-Maschinen erreichte 7,15 m (28 Arbeitstage).

Südseite. Geologische Verhältnisse unverändert, Streichen $N\ 52^{\circ}\ O$, Fallen 80° südlich. Die mit dem 1. April wieder aufgenommene Maschinenbohrung ergab einen mittlern Tagesfortschritt von 5,68 m.

¹⁾ Der Schweiz. Bundesrat hat an den Kongress Herrn *A. v. Morlot*, eidg. Oberbauinspektor in Bern, abgeordnet.

Eine vollständige elektrische Küche findet sich eingerichtet auf der Station Eismeer der Jungfraubahn. Die Einrichtung ist so bemessen, dass eine Mahlzeit von vier bis fünf Gängen für 60 bis 120 Personen in kurzer Zeit zubereitet werden kann. Dazu sind erforderlich ein grosser Heizplattenherd mit Brat- und Backöfen, verschiedene Einzelkochkessel von 2 bis 70 l Inhalt, Wärmlatte, Warmwasserbereiter von 225 l Inhalt für Wasser von 80 bis $90^{\circ}\ C$ u. a. m. Die der Bahnkraftleitung entnommene Energie wird durch einen Transistor von 60 kw Leistung auf 125 V Spannung gebracht; die durchschnittliche Belastung der von der Fabrik «Elektra» in Wädenswil erstellten Anlage beläuft sich während der Betriebszeit auf 30 KVA. Die gleiche Firma hat auch für das Hotel Moserboden im Tirol alle Heiz- und Kocheinrichtungen geliefert. Hier werden sogar die Zimmer elektrisch geheizt und zwar durch Kachelöfen, deren Heizkörper jeder für sich auf drei Wärmestufen eingeschaltet werden können und deren Energieverbrauch zwischen 0,6 kw und 2,4 kw schwanken.

Das neue Schaffhauser Baugesetz, das im Entwurf vorliegt, versucht das bestehende Schöne und historisch Wertvolle in Stadt und Kanton nach Möglichkeit zu schützen und zu erhalten. Der Entwurf enthält daher u. a. folgende Bestimmungen: «Die Baupolizei ist berechtigt, Bauprojekten, welche das Bild einer Ortschaft oder einzelner Teile einer solchen (auch einzelner Strassenbilder) verunstalten, die Genehmigung zu versagen.»

Dasselbe ist der Fall beim Bau oder bei der Abänderung von Gebäuden oder Gebäudeteilen von historischer oder besonderer architektonischer Bedeutung, sowie bei Neu- oder Umbauten in der Umgebung solcher Bauwerke.

Ferner sind «Alle Bauunternehmer des Kantons verpflichtet, ihre Projekte, sofern sich diese nicht bloss auf die innere Einrichtung beziehen, der Spezialkommission vorzulegen, bevor sie an die Polizeibehörde gelangen. Das Kommissionsgutachten ist der Baupolizeibehörde mit dem Baubeschrieb und den Plänen vom Bauherrn einzureichen.»

Gegen Wasserstrassen, für Flussregulierungen — in Oesterreich. Die landwirtschaftliche Gesellschaft für Mähren veranstaltete am 12. April in Olmütz eine Wanderversammlung, in der gegen die Verwirklichung des Wasserstrassengesetzes protestiert wurde, da dermalen alle Voraussetzungen, die seinerzeit bei Einbringung der Kanalvorlage als vorhanden oder aussichtlich eintreffend angenommen wurden, hinfällig geworden seien; das damals veranschlagte Kostenerfordernis habe sich vorläufig schon um mehr als das Doppelte zu gering erwiesen. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in der «die Regulierung der Flüsse und Bäche und die Dienstbarmachung der Wasserkräfte für land- und forstwirtschaftliche und industrielle Zwecke als weit notwendiger bezeichnet wird, als der Bau aller projektierten Wasserstrassen, die nach neuen offiziellen Rechnungen derzeit schon mehr als 1½ Milliarden Volksvermögen verschlingen sollen.»

Bedeutende Aufwendungen für die Pariser Stadterweiterung werden nach einer Denkschrift der Seine-Präfektur in Aussicht genommen. Darnach sollen nach einem bis zum Jahre 1945 ausgedehnten Tilgungsplane im ganzen 623 Mill. Fr. ausgegeben werden, die neben Sanierungs- und Verschönerungszwecken hauptsächlich zu Strassendurchbrüchen, neuen Strassen und zur Freilegung öffentlicher Gebäude (zusammen 395 Mill.), zur Verbesserung städtischer Gebäude, für öffentliche Anlagen, Rückkauf der Festungswerke (64 Mill.), Verwendung finden sollen.

Eidgenössisches Polytechnikum. Professor Dr. *M. Rosenmund* ist leider genötigt gewesen, aus Gesundheitsrücksichten um einen längern Urlaub nachzusuchen; der schweizer. Schulrat hat für das laufende Semester an seiner Stelle Herrn Ingenieur *F. Baechlin* von der eidgen. Landestopographie in Bern mit dem Unterricht in der Vermessungskunde betraut.

Die Vollendung der Mandschurischen Eisenbahn ist durch die kürzlich erfolgte Inbetriebsetzung eines 13 km langen Zwischenstückes der Linie von dem russischen Charbin nach dem japanischen Port Arthur zur Tatsache geworden. Nunmehr ist von Europa aus der fernste Osten, Port Arthur und Peking, mit der Eisenbahn erreichbar.

Ein Inventar aller alten Bauten und Kunstgegenstände Italiens ist angeordnet worden; für das Rechnungsjahr 1907/08 wurde ein Betrag von 38800 Fr. ausgeworfen zur Herstellung einer Reihe von Bänden der von den Angestellten der Hauptleitung sowie von den Nebenbehörden der Altertumskunde und der schönen Wissenschaften eingelieferten Arbeiten.

III. Internationaler Kongress zur Förderung des Zeichen- und gewerblichen Unterrichts. Der schweizer. Bundesrat hat an den vom 3. bis 8. August d. J. tagenden Kongress¹⁾ Herrn *J. Graf*, Professor für Kunstzeichen und Modellieren am eidgen. Polytechnikum, abgeordnet.

¹⁾ Bd. LI, S. 169.

Konkurrenzen.

Schweizerische Nationalbank und eidg. Verwaltungsgebäude in Bern. (Bd. L, S. 271; Bd. LI, S. 223). Das Preisgericht, das am Freitag und Samstag den 8. und 9. d. M. in Bern versammelt war, hat folgende Prämierung beschlossen:

- I. Preis (5000 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «'spasst» von Architekt *Eduard Joos* in Bern;
- II. Preis (4000 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «Im richtigen Massstab» von den Architekten *Bracher, Widmer & Daxelhofer* in Bern;
- III. Preis (3600 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «Schatz» von Architekt *Marc Canoletti* in Genf;
- IV. Preis (1800 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «N. B.» von den Architekten *Prince & Béguin* in Neuenburg.

Gleichzeitig hat die Jury den Ankauf der beiden Projekte mit den Motti «Seid umschlungen Millionen» und «Oro» um je 1800 Fr. beantragt.

Sämtliche eingegangene Entwürfe sind von Dienstag den 12. d. M. ab in der Wandelhalle des Parlamentsgebäudes in Bern während 14 Tagen öffentlich ausgestellt.

Als Verfasser des zum Ankauf empfohlenen Entwurfs mit dem Motto: «Seid umschlungen Millionen» melden sich die Architekten *Joss & Klausner* in Bern.

Nekrologie.

† **C. F. Braun.** In Frauenfeld starb am 3. Mai nach langer Krankheit, 82 Jahre alt, Herr a. Reg.-Rat Carl Friedrich Braun, der nach Inkrafttreten der neuen Verfassung vom 28. Februar 1869 nach kurzer Betätigung als selbständiger Architekt in seiner Vaterstadt Frauenfeld in die neue Regierung eingetreten war. Aus seiner Amtstätigkeit im thurgauischen Bau- und Strassendepartemente seien vor Allem hervorgehoben: die bauliche Einrichtung des Kranken- und Greisenasyls St. Katharinenthal und die Bauten für die Irrenanstalt Münsterlingen sowie verschiedene Zeughausbauten in Frauenfeld; im Strassenwesen brachten namentlich die Wasserverherrungen vom Juni 1876 dem Departement vermehrte Arbeit. Dann kam in den 90 Jahren die Einführung des neuen Strassengesetzes und das grosse Werk der Thurkorrektion, die Revision des Gesetzes über die Korrektion und den Unterhalt der öffentlichen Gewässer u. a. m. Das sind nur einige besonders bemerkenswerte Momente aus der 36-jährigen Tätigkeit des Verstorbenen im Staatsdienste, dem er sich mit Gewissenhaftigkeit widmete, bis Krankheit und Alter sein Wirken beeinflussten und ihn bei der Erneuerungswahl des Regierungsrates vom Frühjahr 1905 zum Rücktritt veranlassten.

† **Dr. Joseph de Werra.** Le 3 Mai est mort à Sion après une courte maladie à l'âge de 32 ans, Mr. le Dr. Joseph de Werra, chimiste cantonal. Un refroidissement survenu dans un récent voyage en Italie, après une longue période de surmenage intellectuel l'a emporté en peu de jours. De Werra suivit les cours de l'école Polytechnique Fédérale de 1897 à 1901. Après avoir obtenu le diplôme de chimiste il fit son doctorat à l'Université de Zurich. Quelque temps après il était nommé professeur de chimie au collège-Lycée de Sion. Membre du Conseil supérieur de l'Instruction publique du Canton, il avait rendu déjà en peu de temps de grands services à nos études secondaires et scientifiques; il était appelé à en rendre de plus grands encore. Une de ses dernières œuvres a été l'élaboration d'un projet de loi sur l'enseignement secondaire. Il y avait montré toute l'étendue de ses aptitudes.

C'est une perte non seulement pour ses proches et ses amis c'en est une, trop sensible, hélas, pour l'enseignement technique et scientifique en Valais.

J. D.

† **Karl Schäfer.** Am 5. Mai ist in Halle der durch sein Eintreten für die Restaurierung des Heidelberger Schlosses und den Umbau der Domtürme in Meissen auch weitern Kreisen bekannt gewordene Oberbaurat Dr. ing. Karl Schäfer gestorben, nachdem er seit dem Jahre 1894 bis vor kurzem als ordentlicher Professor der Architektur an der technischen Hochschule in Karlsruhe gewirkt hatte. All den Fachgenossen, die das Glück hatten, seine Kollegien und Uebungen zu hören und zu besuchen, wird seine Lehrtätigkeit, die er mit ganz besonderer Erfolg seit 1884 bis zu seiner Berufung nach Karlsruhe an der technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg ausgeübt, unvergesslich bleiben.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Tessinischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die XXXV. ausserordentliche Generalversammlung

hat am 10. Mai 1908 in Bellinzona stattgefunden.

Anwesend waren 18 Mitglieder, von denen 10 der Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins angehörten.

Das Protokoll der vorhergehenden Versammlung in Lugano wird verlesen und genehmigt.

Die Spezialkommission beantragt in Anbetracht des bevorstehenden Festes den Vorstand anstatt aus fünf aus sieben Mitgliedern neu zu bestellen und es werden gewählt die Herren:

Ing. Fulgenzo Bonzanigo in Bellinzona, als *Präsident*,
» Aless. Carlo Bonzanigo in Bellinzona,
» Arrigo Bianchi in Bellinzona,
Arch. Ettore Rusconi in Bellinzona,
Ing. Giovanni Casella in Giornico,
Arch. Amerigo Marazzi in Lugano,
Ing. Alessandro Balli in Locarno.

Von 9 3/4 bis 11 Uhr hielt Herr Arnold Schindler aus Glarus, z. Z. in Portovaltravaglia wohnhaft, einen Vortrag über sein bekanntes System zur Verbauung von Flüssen und Wildbächen¹⁾. An den von zahlreichem Planmaterial, Photographien u. s. w. begleiteten Vortrag schloss sich eine lebhafte Diskussion. Diese hatte eine Resolution zur Folge, in der der tessinische Verein die kantonalen Behörden auffordert, mit dem System auch im Kanton Tessin Versuche anzustellen.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Maschineningenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und mindestens sechsjähriger Praxis, als Vorstand eines schweiz. Konstruktionsbüros für Eisenkonstruktionen, hydraulische Hebevorrichtungen, Wasserturbinenanlagen, Rohrleitungen und Transporteinrichtungen. (1556)

Gesucht ein junger *Ingenieur*, tüchtiger Statiker, womöglich mit Praxis im Eisenbetonbau auf das technische Bureau einer Firma in Preussen. (1557)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

¹⁾ Siehe unsere ausführliche Beschreibung des Systemes in Bd. XXXV, S. 4 u. ff.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
18. Mai	Städt. Tiefbauamt	Zürich, Stadthaus	Anstrich der Geländer und Kandelaber auf der Zollbrücke.
19. »	Städt. Wasserversorgung	Zürich, Beatenplatz I	Schreiner- und Glaserarbeiten für das neue Wärterhaus in Sihlbrugg.
20. »	A. Brenner & W. Stutz, Architekten	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Dachdecker- und Bauschmiedearbeiten, sowie die Blitzableiteranlage für das neue Sekundarschulhaus Bischoffzell.
20. »	Hochbaumeister	Aarau	Erweiterungsgebäude der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.
21. »	Baubureau (Saalbau)	St. Gallen	Glaserarbeiten für den Saalbau auf dem Untern Brühl in St. Gallen.
23. »	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich, Rohmaterialb.	Erstellung eines öffentlichen Personendurchgangs auf der Station Oerlikon.
25. »	Ingenieur d. S. B. B., Kr. II	Bern	Bauarbeiten zur Erweiterung der Station Signau.
27. »	Hochbaubureau II	Basel	Massiv-Deckenkonstruktionen zum Neubau des Chemiegebäudes.
31. »	Oberingen. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Gesamtbaubarbeiten für die Vergrösserung des Güterschuppens und die Erstellung einer neuen Rampe auf der Station Cham.
31. »	Gemeindebauverwaltung	Zofingen (Aargau)	Erstellung der neuen Heizungsanlage in dem Schulhaus Zofingen.
31. »	A. Schenker, Architekt	Aarau	Rohbauarbeiten, Dachdecker-, Spengler-, Blitzableitungs- und Parkettarbeiten, sowie Oelpissoiranlage zum Schulhausumbau Egliswil.
1. Juni	Rhein-Baubureau	Rorschach	Litenbach-Aecheli-Korrektion. Alle Arbeiten zur Ausführung des zweiten Bauloses.
1. »	Curjel & Moser,	Zürich	Dachkonstruktionen in Eisen, Verglasung, Spenglerarbeiten, sowie Blitzableitungs-
6. »	Hochbaubureau II	Baubureau, Heimplatz Basel	anlage zum Neubau des Kunsthauses in Zürich.
			Niederdruck-Dampfheizungs- und Badeanlage zum Brausebad Kleinhüningen.